

Ulrich Hepp

Kostenlose Musik für Podcasts und YouTube- Videos



7 LINKS, DIE ES IN SICH HABEN!

 heppinez music

Inhalt

Einführung: Die beste kostenlose Musik für Podcasts und YouTube-Videos....	2
1. Terrasound	3
Kasten: Was bedeutet kommerzielle Verwendung genau?	4
2. Die Audiobibliothek von YouTube	5
Kasten: Creative Commons	7
3. Dig CC mixer	8
4. Musopen	10
5. Free Music Archive (FMA)	11
6. Soundcloud.....	12
7. Starfrosch	14
Fazit:	16
So kann ich Ihnen helfen: mein Angebot für Sie	17
Vergleichs-Tabelle: Die besten kostenlosen Musik-Anbieter für Podcasts und YouTube-Videos	18

Einführung: Die beste kostenlose Musik für Podcasts und YouTube-Videos

Sie suchen Musik für Ihren Podcast oder für Ihren YouTube-Kanal? Eine gute Entscheidung, denn ein musikalisches Intro, ein Jingle, verleiht Ihren Sendungen Professionalität und, was noch viel wichtiger ist, einen Wiedererkennungswert.

Popsongs, die Sie aus dem Radio kennen, lassen sich leider nicht verwenden, denn für deren Nutzung müssten Sie teure GEMA-Gebühren bezahlen. Auch die meisten GEMA-freien Angebote kosten Geld.

Doch Ihr Budget tendiert gegen Null? Sie starten gerade mit Ihrem Kanal oder möchten erst einmal ein bisschen herumexperimentieren, welche Musik Ihnen am besten gefällt?

Daher würden Sie gerne erst einmal nach kostenlosen Musikangeboten schauen. Doch das ist nicht so einfach:

- Sie wissen nicht, wo Sie geeignete Musik finden.
- Die Auswahl scheint zu groß zu sein und Sie haben die Qual der Wahl.
- Sie wissen nicht, ob Sie die Musik wirklich nutzen dürfen, da die Rechtslage nicht eindeutig ist.

Mit meinem E-Book möchte ich Ihnen die Orientierung erleichtern. Daher stelle ich Ihnen hier die sieben interessantesten Seiten vor, auf denen Sie **kostenlose GEMA-freie Musik** finden. **Alle Links** finden Sie in der [Vergleichstabelle](#) am Ende des E-Books.

1. Terrasound

Auf dem Portal Terrasound bietet Dag Reinbott hochwertige Musik. Das Angebot der kostenlosen Tracks ist auf 50 Titel beschränkt. Dafür finden Sie umso schneller Instrumentalmusik für jeden Geschmack. Terrasound bedient von harten Gitarrenriffs bis zu meditativen Sphärenklängen alle Genres.

Vorteil:

Sie können diesen Musiker direkt kontaktieren und ihn zu Ihrem konkreten Vorhaben befragen.

Nachteile:

Sie können die Musik nicht kostenlos zu kommerziellen Zwecken, zum Beispiel für ein Werbevideo nutzen. Gleiches gilt für Plattformen, wie iTunes oder YouTube, die Ihrem Beitrag Werbung hinzufügen.

Was bedeutet kommerzielle Verwendung genau?

Setzen Sie Ihr Video oder Ihren Podcast kommerziell ein oder fällt das noch nicht unter diesen Bereich?

Letztendlich kommt es hier auf die Umgebung an, in der sich das Video befindet. Dient eine Website direkt oder indirekt dazu, Umsätze zu generieren?

Wenn es sich um die Seite Ihres Unternehmens handelt, mit dem Sie Ihre Dienstleistungen kommunizieren, zum Beispiel als Coach, als Handwerker oder als Händler, dann ist das kommerziell. Das gilt auch für den dazugehörigen Blog.

Bei iTunes befinden sich Ihre Podcast-Beiträge in einem werblichen Umfeld. Das heißt, dass iTunes Ihre Sendung mit einem Spot ergänzen kann. Dies gilt auch für YouTube-Channels. Gerade wenn Sie eine größere Userzahl haben, können Sie mit YouTube eine Werbekooperation eingehen. Dann aber dürfen Sie viele Musikstücke nicht mehr verwenden.

Auch wenn Sie ein bisschen am Erfolg anderer über ein Affiliate-Programm partizipieren möchten und an jedem über Ihren Link generierten Verkauf eines im Video kommunizierten Produkt ein paar Cent verdienen, ist das bereits kommerziell.

Hinweis: Diese Informationen und sämtliche Informationen dieses E-Books stellen einen unverbindlichen Hinweis dar und ersetzen keine juristische oder steuerliche Beratung.

2. Die Audiobibliothek von YouTube

Über 200 Titel stellt YouTube seinen Nutzern zur musikalischen Gestaltung ihrer Videos zur Verfügung. Diese sind teilweise von guter Qualität, teilweise hören sich selbst die Songs mit Akustikgitarre recht künstlich an.

Vorteile:

- Praktisch sind die vielfältigen Suchkategorien. So können Sie nicht nur aussuchen, ob Sie lieber Pop, Rock oder ein anderes Genre wünschen. Sie können auch nach der Stimmung, zum Beispiel, ob das Stück eher fröhlich oder dramatisch sein soll, filtern. Auch das Soloinstrument, das vor allem den Track prägt, lässt sich auswählen.
- Wichtig ist auch die rechtliche Situation: YouTube erlaubt es seinen Usern ausdrücklich, die Songs auf diesem Kanal zu „monetarisieren“, die Musikstücke dürfen also auch kommerziell genutzt werden. Teilweise ist die Nennung des Autors nach den Vorgaben der Creative Commons Lizenz erforderlich.

Aber das heißt ja nur, dass Sie ein paar Zeichen mehr tippen müssen, ansonsten kostet Sie das nichts.

Weitere Infos dazu hier:

<https://creatoracademy.youtube.com/page/lesson/artist-copyright#strategies-zippy-link-2>

Nachteile:

- Nach meinem Eindruck ist die musikalische Qualität dieser Beiträge stark schwankend. Manche Stücke klingen recht uninspiriert und würden die Zuhörer und -schauer eher langweilen oder nerven.

- Eine recht kleine Anzahl an Stücken bei einer riesigen weltweiten Nutzerschar – das führt zur Beliebigkeit. Wahrscheinlich haben bereits viele Kollegen und Konkurrenten ihre Sendungen mit den gleichen Stücken versehen, die Sie ausgesucht haben.
- Bei der rechtlichen Situation ist nicht genau definiert, inwieweit die Musikstücke auch außerhalb von YouTube verwendet werden dürfen. Zum Beispiel für ein Webinar, das Sie gegen Entgelt Ihren Kunden anbieten oder wenn Sie einen Videobeitrag direkt auf Facebook posten. Denn wenn Sie direkt und nicht über den Umweg des YouTube-Links posten, ist das für die Sichtbarkeit Ihres Videos auf diesem sozialen Medium auf jeden Fall sinnvoller.
- **Tipp: Wenn Sie sich nicht sicher sind, sollten Sie einen Rechtsanwalt konsultieren, der sich auf Urheberrecht spezialisiert hat. Auf Wunsch gebe ich Ihnen eine persönliche Empfehlung, kontaktieren Sie mich einfach.**

Creative Commons

Vielleicht kennen Sie die Creative Commons-Lizenzen (kurz CC) bereits von kostenlosem Fotomaterial, das Sie für Ihre Webseite verwenden. Das gleiche Lizenzpaket gibt es auch für Musik. Creative Commons bedeutet so viel wie „schöpferisches Gemeingut“. Es wurde von der gleichnamigen gemeinnützigen Organisation entwickelt.

Hier ein kurzer Überblick:

Am wenigsten sind Sie als Nutzer bei der folgenden Variante eingeschränkt:

CC BY – Hier müssen Sie lediglich den Namen des Autors nennen – diese Art der Lizenz haben auch zahlreiche Songs der YouTube-Audiobibliothek.

CC BY ND – Hier dürfen Sie außerdem das Stück nicht bearbeiten, zum Beispiel nicht sampeln oder remixen, und das ist WICHTIG, auch nicht in einem anderen Medium, sprich Video oder Podcast verwenden.

CC BY SA – Neben der Namensnennung sollten Sie darauf achten, dass wenn Sie das Stück anderen anbieten, dieses auch genau derselben Lizenz unterliegt.

CC BY NC – Und hier ist die Lizenz mit der wichtigsten Einschränkung. Ein Stück mit dieser Lizenz dürfen Sie nicht kommerziell verwenden.

Außerdem gibt es noch verschiedene Kombinationen der Lizenztypen:

CC BY NC ND

CC BY NC SA

3. Dig CC mixer

Dieses Portal bietet laut Eigenangabe über eine Million verschiedener Musiktitel und Genres. Um den Überblick zu behalten, gibt es gute Suchfilter.

Mein Tipp:

- Sie gehen auf die „tag search“. Dort können Sie zum Beispiel auch nach Musikinstrumenten oder Stilrichtungen suchen.
- Wenn Sie noch auf den blauen Button „filters“ klicken, können Sie die Suche nach der Art der Lizenz und der Kategorie „instrumental only“ eingrenzen.

Vorteile:

- Wie das CC im Namen sagt, gibt es hier nur die eindeutig definierten Creative Commons-Lizenzen. Bei jedem Titel finden Sie die entsprechenden Symbole. Wenn Sie dort das Fragezeichen anwählen, sehen Sie noch einmal die genaue Erklärung, was Sie dürfen und was nicht.
- Hier finden Sie auch Titel mit Gesang
- Sie haben hier ein breites Angebot an Filmmusik und Soundtracks für Videospiele.

Nachteile:

- Die musikalische Qualität ist stark schwankend. Das heißt, Sie verbringen viel Zeit damit, auch weniger erfreuliche Klänge hören zu müssen, bis Sie dann vielleicht etwas gefunden haben, das zu Ihnen passt.
- Wer die Wahl hat, hat die Qual, nicht nur als musikalischer Laie ist man schnell verwirrt und hat auch aus diesem Grund keine Lust mehr, sich durchzuhören.

4. Musopen

Musikthemen für Ihren Podcast verwenden, die jeder kennt und mitpfeifen kann? Das geht, allerdings nur mit klassischer Musik.

Creative Commons macht es möglich und schafft hier wieder eine eindeutige Lage. Werke, die mit dem „Public Domain Mark“, dem durchgestrichenen Copyright-Zeichen gekennzeichnet sind, können Sie für Ihre Video- oder Podcast-Produktion verwenden.

Creative Commons schreibt dazu: *„Sie dürfen das Werk kopieren, verändern, verbreiten und aufführen, sogar zu kommerziellen Zwecken nutzen, ohne irgendwie um Erlaubnis bitten zu müssen.“*

<https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/deed.de>

Zahlreiche Kompositionen, die mit diesem Public Domain Mark gekennzeichnet sind, finden Sie auf dem Portal Musopen. Achten Sie auf das Kürzel „PD“. Bei manchen dieser Titel müssen Sie die Interpreten nennen, erkennbar durch das Symbol mit dem Männchen.

Vorteil:

- Bekannte Melodien, alle Klassik-Hits, ausgefeilte Arrangements, authentische Instrumente

Nachteile:

- Die Aufnahmen sind zum Teil bereits sehr alt, also in der Tonqualität nicht zufriedenstellend.
- Auch künstlerisch lassen manche Stücke zu wünschen übrig. Viele Highschools und Colleges haben sich hier musikalisch betätigt.

5. Free Music Archive (FMA)

Auch auf diesem Portal finden Sie eine riesige Auswahl an Titeln. Dort habe ich auch Songs entdeckt, die mir so gut gefielen, dass ich sie mir fürs private Hören heruntergeladen habe.

Vorteile:

- Bei diesem Archiv kann man seine Suche hinsichtlich der Lizenz ganz genau eingrenzen. Alle sechs Creative Commons-Lizenzen lassen sich auswählen, darüber hinaus gibt es sogar einen Filter für die Public Domain-Lizenz für gemeinfreie Musik.
- Die Songs lassen sich auch nach der Dauer auswählen, ebenso danach, ob sie instrumental sind.

Nachteile:

- Bei diesem Portal geht es ähnlich wie bei Dig CC Mixer nicht um Gebrauchsmusik, sondern um Kunst, das heißt, manche Titel klingen ziemlich experimentell und lassen sich nicht unbedingt für Video- und Podcast-Zwecke nutzen.
- Auch hier bedeutet die große Auswahl eher zu viel des Guten. Wenn Sie zum Beispiel einen kommerziell verwertbaren Song aus dem Pop-Genre suchen, erhalten Sie 787 Vorschläge.

6. Soundcloud

Soundcloud ist quasi das Facebook für (angehende und professionelle) Musiker, die hier ihre Titel vorstellen und diskutieren können.

Dementsprechend ist die Benutzeroberfläche nicht nach dem Bedarf von Usern ausgerichtet, die Musik für ihre Videos oder Podcasts benötigen.

Nach der Eingabe eines Begriffes ins Suchfeld, zum Beispiel „Pop“, erhalten Sie auf der nächsten Seite Vorschläge, die Sie eingrenzen können. Sie klicken auf „Tracks“ und gehen dann unter „Filterergebnisse“ auf „Zum Anhören“.

Mit ein paar Klicks finden Sie dann aber doch, was Sie suchen und können auswählen zwischen „zur kommerziellen Änderung“ (also zur Verwendung in Video oder Podcast) oder „zur kommerziellen Nutzung“. Wenn Sie dann auf den jeweiligen Titel gehen, müssen Sie noch auf „mehr Anzeigen“ klicken und ganz nach unten scrollen, bis Sie endlich die Lizenz finden. Allerdings ist manchmal zu bezweifeln, ob die Lizenz so stimmen kann. Zum Beispiel fand ich den Remix eines Hits der aus den Charts bekannten Band „Maroon 5“, der angeblich auch kommerziell genutzt werden darf. Bei einer Band wie dieser gehe ich aber davon aus, dass ihre Titel international geschützt sind, so auch durch die GEMA.

Vorteil:

- Sehr aktuelle, chartkompatible Musik

Nachteile:

- Fehlerhafte Angabe der Lizenz: Wie das Beispiel oben zeigt, kann man sich nicht darauf verlassen. Viele definieren auch gar nicht erst die Art der Nutzung der Titel. Deren Musik können Sie also auch nicht verwenden.
- Komplizierte Suche
- Zu viele Suchergebnisse lassen den User schnell die Lust am Durchhören verlieren

7. Starfrosch

Noch eine Pop-Perle aus dem Creative-Commons-Universum. Wer gerne Chart-Musik hört, hat hier jeweils die 111 beliebtesten Titel verschiedener Genres. Starfrosch generiert diese Hitliste aus Plattformen wie die eben erwähnten Soundcloud, Free Music Archive oder Jamendo.

Achtung: Da diese Seite lediglich Musik aus anderen Quellen zusammenstellt, sollten Sie bei einer Nutzung vorsichtig sein. Zum Beispiel werden einige Titel von Jamendo angeboten, auch mit einer Creative Commons-Lizenz, die die Verwendung in Videos und Podcasts erlauben sollte. Jamendo stellt diese Verwendung aber durch eine Lizenz, sogar für nichtkommerzielle Videos für 9,99 Euro, in Rechnung. Um sicher zu gehen, sollten Sie den Link des jeweiligen Portals, der beim Klick auf den Einzeltitel ganz unten in den „Copy Credits“ unter „Source“ angegeben ist, anklicken und die Lage überprüfen.

Vorteile:

- Ein Musikblog unter <https://starfrosch.com/blog> erleichtert das Stöbern
- Besonders aktuelle Popmusik, wie man sie teilweise auch in den Verkaufscharts findet
- Das Meta-Portal schafft Orientierung im Dschungel der großen Kostenlos-Seiten, indem es die erfolgreichsten Royalty-Free-Titel auflistet.

Nachteile:

- Teilweise ungenaue Angaben zu den Lizenzen
- Zu wenig Suchkriterien – ich kann weder nach Stimmung, noch nach Instrument aussuchen.
- Je höher der Titel in den Charts platziert ist, desto größer ist die Gefahr, das andere ihn ebenfalls für ihre Videos verwenden

Fazit:

Es gibt ein sehr großes Angebot an kostenloser Musik, die Sie kommerziell für Ihren Podcast oder Ihr YouTube-Video nutzen dürfen. Auf den genannten Portalen werden Sie fündig. Die Creative Commons Lizenzen schaffen eine gute Orientierung, welche Songs Sie wirklich für Ihre Zwecke verwenden können. Allerdings gibt es auch mehrere **Haken**:

- Trotz teilweise guter Suchfilter werden Sie mit einem Überangebot konfrontiert und haben die Qual der Wahl. Und möglicherweise haben Sie nach längerem Durchhören von Audiobeispielen immer noch nicht das gefunden, was Sie brauchen.
- Die großen Kostenlos-Anbieter sind nicht auf Gebrauchsmusik, zum Beispiel Jingles, die speziell für Podcasts und YouTube Video geeignet sind, spezialisiert. Sie finden meistens Titel in der Länge eines klassischen Popsongs von mindestens drei Minuten und müssten dann selbst den Song noch zusammenschneiden – und das nur, wenn die Lizenz das erlaubt. Wenn Sie Jingles verwenden wie die der YouTube Audio-Bibliothek, laufen Sie Gefahr, dass Hunderte diese Musik bereits vor Ihnen benutzt haben.
- Die rechtliche Lage, wann Sie einen Song kommerziell verwenden dürfen, ist unklarer als erwartet. Manche Creative Commons-Anbieter greifen auf GEMA-Material zurück wie in dem Soundcloud-Beispiel, andere führen dann doch zu kostenpflichtigen Angeboten wie Starfrosch auf Jamendo.
- Podcast Papst Gordon Schönwälder bringt es auf den Punkt, wenn er rät: *„Bitte nimm auf jeden Fall nicht Musik, die kostenfrei ist. Weil die klingt meistens auch so, dass du weißt, okay, die ist kostenfrei. Und die ist hinderlich, die macht eher schlechte Stimmung oder passt einfach nicht.“*

<http://podcast-helden.de/jingle-intro-outro-musik-podcast/>

So kann ich Ihnen helfen: mein Angebot für Sie

1. Ich unterstütze Sie bei der **Suche von passenden Musikstücken**.
2. Ich **komponiere die Musik**, die Sie sich vorstellen. Dafür benötige ich folgende Angaben:
 - a. 3 Musikstücke, die Sie besonders mögen, zur Orientierung der Musikrichtung, die Sie wünschen
 - b. Die gewünschte Länge
 - c. Den Verwendungszweck
 - d. Informationen über Ihren Markenkern und Ihre Zielgruppe

Auf [heppinez music](http://www.heppinez-music.de) finden Sie Einstiegsangebote für Jingles für Podcasts und für Videos. Zum Angebot gehört auch eine **kostenlose persönliche Erstberatung**, in der wir über Ihren Markenkern und Ihre Zielgruppe sprechen.

Kontaktieren Sie mich und sichern Sie sich ein attraktives Starterpaket!



<http://www.heppinez-music.de>

hepp@heppinez-music.de

+49 (0) 30-37448797

Dr. Ulrich Hepp

Jägerstr. 63 c

10117 Berlin

Die besten kostenlosen Musik-Anbieter für Podcasts und YouTube-Videos

	Link	Suchkriterien	kostenlose Nutzung privat	für Videos	Podcasts	Urheber Angaben erforderlich	weitere Bedingungen	kommerzielle Nutzung	Creative Commons Lizenz	Qualitätseindruck
Terrasound	https://www.terrasound.de/gemafreie-musik-kostenlos-downloaden/	50 Titel	ja	Urlaubsvideos, Schüler- und Studentenprojekte, Let's Play Videos. Aber: die Webseite, auf der Video veröffentlicht wird, darf keine Werbung (Banner, Google-Adwords, Affiliate-Links) beinhalten	Nur für private, werbefreie Podcasts. Nicht für Podcasts auf iTunes sinnvoll, weil diesen Werbung hinzugefügt wird.	ja, Musiktitel und Autor	Facebook-Seite liken oder YouTube-Kanal abonnieren.	Nein: Nicht für Werbung, Imagefilm, Telefonwarteschleife, politische Zwecke	Nein	sehr hochwertig
YouTube Audiobibliothek	https://www.youtube.com/audiolibrary/music	Favoriten, Genre, Stimmung, Instrument, Dauer, Namensnennung	ja	ja	unsicher	teilweise, nach den Vorgaben von Creative Commons		ja	teilweise (alle, bei denen Namensnennung erforderlich ist)	mittelmäßig bis hochwertig
dig CC mixer	http://dig.ccmixer.org	Genres, Instrumente, Stil, verschiedene Lizenzsorten inkl. Kommerzieller Nutzung, instrumental only	ja	je nach Lizenz von Creative Commons	je nach Lizenz von Creative Commons	je nach Lizenz von Creative Commons		je nach Lizenz, die Suche der Titel lässt sich demensprechend einstellen	alle	mäßig bis hochwertig

	<i>Link</i>	<i>Suchkriterien</i>	<i>kostenlose Nutzung privat</i>	<i>für Videos</i>	<i>Podcasts</i>	<i>Urheber Angaben erforderlich</i>	<i>weitere Bedingungen</i>	<i>kommerzielle Nutzung</i>	<i>Creative Commons Lizenz</i>	<i>Qualitätseindruck</i>
Musopen	http://musopen.org	Komponist, ausführender Musiker, Instrument	ja	ja	ja	je nach Lizenz von Creative Commons		ja	Public Domain Mark 1.0.	mittelmäßig bis hochwertig
Free Music Archive (FMA)	http://freemusicarchive.org	Genres und Charts, sehr genaue Spezifizierung der Genres, genaue Suche nach den 6 Creative Commons Lizenzen inkl. kommerzieller Nutzung und Public Domain, Dauer, instrumental only	ja	je nach Lizenz von Creative Commons	je nach Lizenz von Creative Commons	je nach Lizenz von Creative Commons		je nach Lizenz, die Suche der Titel lässt sich demensprechend einstellen	alle	mittelmäßig bis hochwertig
Soundcloud	http://soundcloud.com	Suche nach verschiedenen Lizenzsorten, nach Dauer	ja	teilweise nicht definiert, ansonsten je nach Creative Commons Lizenzen	teilweise nicht definiert, ansonsten je nach Creative Commons Lizenzen	teilweise nicht definiert, ansonsten je nach Creative Commons Lizenzen		je nach Lizenz, die Suche der Titel lässt sich demensprechend einstellen	teilweise	mäßig bis hochwertig
Starfrosch	http://starfrosch.com	Genres, Art der Lizenz, Plattform, auf der der Titel sich befindet	ja	je nach Lizenz von Creative Commons	je nach Lizenz von Creative Commons	je nach Lizenz von Creative Commons		je nach Lizenz, die Suche der Titel lässt sich demensprechend einstellen	Alle	mittelmäßig bis hochwertig